

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	1
1.1 Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit	1
1.2 Methodik und Aufbau der Arbeit	6
1.3 Definitionen zentraler Begriffe.....	9
1.3.1 Zum Begriff Grenzregion	9
1.3.2 Zum Begriff grenzüberschreitende Kooperation	18
2 Erklärungsansätze grenzüberschreitender Kooperationen	28
2.1 Regionalökonomische Theorien grenzüberschreitender Kooperationen 30	
2.1.1 Die Theorien der flexiblen Spezialisierung und Produktion	32
2.1.2 Die Theorien des innovativen Milieus	36
2.1.3 Die funktionsorientierten Theorien	40
2.2 Integrationstheoretische Erklärungsansätze grenzüberschreitender Kooperationen	46
2.2.1 Die Theorien des transnationalen Regionalismus	47
2.2.2 Erklärungsansätze regionaler Steuerung in politischen Netzwerken..	53
3 Erklärungsansätze der Neuen Institutionenökonomik zur Kooperationsproblematik	63
3.1 Institutionenökonomischer Analyserahmen	64
3.1.1 Institutionen und Organisationen.....	65
3.1.2 Zur Effizienz von Institutionen und Organisationen	68
3.2 Der Property-Right-Ansatz.....	71
3.3 Die Agency-Theorie	75
3.4 Die Transaktionskostentheorie	84

4 Die Euregio Maas-Rhein („EMR“)	92
4.1 Die räumliche Struktur	92
4.2 Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	94
4.2.1 Das Wohlstandsniveau	94
4.2.2 Der Arbeitsmarkt	96
4.2.3 Die Produktionsstruktur	97
4.2.4 Das Bildungspotenzial und Innovationsfähigkeit	100
4.3 Die verschiedenen nationalen Systeme der regionalen Wirtschaftspolitik	102
4.3.1 Die regionale Wirtschaftspolitik in der Region Aachen	103
4.3.2 Die regionale Wirtschaftspolitik in Süd-Limburg	109
4.3.3 Die regionale Wirtschaftspolitik in den belgischen Provinzen	114
4.3.3.1 Die regionale Wirtschaftspolitik in der Provinz Limburg	117
4.3.3.2 Die regionale Wirtschaftspolitik in der Provinz Lüttich	119
4.3.4 Grenzüberschreitende Hemmnisse in der regionalen Wirtschaftspolitik	121
4.4 Die Entstehung und Grundbausteine der grenzüberschreitenden Kooperation EMR	123
4.4.1 GAP und Interreg	127
4.4.2 MHAL-Initiative	131
5 Analyse der grenzüberschreitenden Kooperation EMR	137
5.1 Methodik und Untersuchungssystematik	138
5.2 Quantitative Analyse	139
5.2.1 Untersuchungsgegenstand	139
5.2.2 Ergebnis der Analyse	142
5.3 Qualitative Analyse	150
5.3.1 Fallstudie 1: Die Stichting EMR	150
5.3.2 Fallstudie 2: Die MHAL-Initiative	157
5.3.3 Fallstudie 3: Kooperation Meuse-Rhine Triangle („MRT“)	163

5.3.4 Fallstudie 4: Das Kooperationsprojekt European Business	
Park AVANTIS	171
5.4 Zusammenfassende Ergebnisse der Analysen	182
6 Schlussfolgerung.....	186
6.1 Implikationen der Analyse für die EMR.....	187
6.2 Lösungsansatz.....	193
6.3 Implikationen der Forschungsergebnisse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EU	197
7 Zusammenfassung.....	199
Anhang	XII
A) Liste der befragten Personen.....	XII
B) Curriculum Vitae.....	XIII
Literaturverzeichnis	XIV

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-1: Aufbau der Arbeit	8
Abb. 1-2: Stilisierter Vergleich von ökonomischen Koordinationsformen.....	22
Abb. 1-3: Abgrenzung und Definition des Begriffs grenzüberschreitende Kooperation	24
Abb. 2-1: Dynamisch-evolutionäres Entwicklungsmodell von Industrial Districts.....	34
Abb. 2-2: Räumliche Struktur eines regionalen Netzwerkes nach dem Milieu-Ansatz	38
Abb. 2-3: Transaktionstheoretisches Integrationsmodell grenzüberschreitender Kooperation	43
Abb. 2-4: Region als Systemkonzept grenzüberschreitender Kooperationen.....	49
Abb. 2-5: Steuerungsprinzipien grenzüberschreitender Kooperationen	51
Abb. 2-6: Formen regionaler Netzwerke in Entwicklungskooperationen.....	61
Abb. 3-1: Transaktionskosten, Faktorspezifität und Koordinationsstruktur	90
Abb. 4-1: Raum der Euregio Maas-Rhein.....	93
Abb. 4-2: Prozentuale Verteilung des BIP der EMR im Jahr 2000.....	95
Abb. 4-3: Aufteilung der Teilregionen nach ihren Wirtschaftssektoren für das Jahr 2002	98
Abb. 4-4: Vereinfachte Darstellung der Träger der regionalen Wirtschaftsförderung in der Region Aachen	105
Abb. 4-5: Vereinfachte Darstellung der Träger der regionalen Wirtschaftsförderung in Süd-Limburg	111
Abb. 4-6: Vereinfachte Darstellung des Staatssystems von Belgien	116
Abb. 4-7: Entwicklungsschritte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der EMR	124
Abb. 4-8: Die politische Kooperationsstruktur der EMR im Jahr 2004	126
Abb. 4-9: Entwicklung der Organisationsstruktur der MHAL-Initiative zwischen 1989 und 2004	134

Abb. 5-1: Thematische Einteilung grenzüberschreitender Aufgaben- und Kooperationsfelder	142
Abb. 5-2: Thematische Aufteilung von Interreg in der EMR.....	144
Abb. 5-3: Ausschnitt der Auswertungsmatrix der Akteurbeziehungen im Interreg-Programm.....	146
Abb. 5-4: Fragmentierte Steuerungsform der EMR mit einzelnen Netzwerkbausteinen	147
Abb. 5-5: Vereinfachte Darstellung der Kooperationsstruktur in der Stichting EMR	152
Abb. 5-6: Aktuelle Kooperationsstruktur der MHAL-Initiative	159
Abb. 5-7: Kooperationsstruktur MRT - Life Science.....	167
Abb. 5-8: Darstellung des geplanten European Science and Business Park AVANTIS	172
Abb. 5-9: Entwicklungsstufen des European Science and Business Parks AVANTIS	173
Abb. 5-10: Gesellschafterstruktur und Netzwerkeinbindung von AVANTIS.....	177
Abb. 5-11: Schnittmenge grenzüberschreitender Kooperationsprobleme	184
Abb. 6-1: Entwicklungsstufen im regionalen Kooperationsprozess	189
Abb. 6-2: Neue Steuerungsstruktur der grenzüberschreitenden Kooperation EMR	194

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Formen und Arten von Grenzen	12
Tabelle 2: Regionstypen mit internationaler und transnationaler Ausrichtung	17
Tabelle 3: Gestaltungsempfehlungen zur Bewältigung von Agency-Problemen.....	82
Tabelle 4: Übersicht der Bevölkerungsstruktur, Fläche und Bevölkerungsdichte in der EMR	94
Tabelle 5: Vergleich der Kaufkraftparität pro Kopf („KKP“) in der EMR zwischen 1999 und 2001	96
Tabelle 6: Zusammensetzung der Arbeitslosenquote der EMR zwischen 1999 und 2002	97
Tabelle 7: Kompetenzverteilung zwischen der Gemeinschafts- und Regionalebene in Belgien.....	117
Tabelle 8: Finanzierungsquellen des European Science and Business Parks AVANTIS	174